Anfrage öffentlich	Datum 09.06.2022	Nummer F0163/22
Absender **Fraktion GRÜNE/future!**		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 09.06.2022	

Kurztitel
Auswirkungen des neuen Parkdeckels

Per Landesverordnung waren die Parkgebühren von 1992-2022, also 30 Jahre, bei maximal 50 Cent je angefangener halber Stunde gedeckelt. Vor wenigen Wochen hat der Landtag den Weg freigemacht und immerhin diesen Betrag nun auf einen Euro pro angefangener halber Stunde verdoppelt.

Mit dem Antrag A0237/21 „Parkraumordnung“ wollte meine Fraktion den Oberbürgermeister bitten, sich gegenüber dem Land und im Rahmen des Städte- und Gemeindebundes für eine Abschaffung der Regelung zur Festlegung eines Höchstsatzes für Parkgebühren gemäß Verordnung über Parkgebühren des Landes (ParkG VO) einzusetzen sowie auf eine Übertragung der Ermächtigung zur Festlegung der Gebühren für Bewohner*innen-parkausweise hinzuwirken.

Dies haben Sie Herr Dr. Trümper in der Anhörung des Landtages am 11.02.2022 auch getan. Dem Protokoll zufolge haben Sie sich wie folgt geäußert: „Das gehört in die kommunale Hand. Wie kann ein Landtag glauben, dass eine Kommune nicht in der Lage ist, die Parkgebühren für ihre Stadt festzulegen, und zwar politisch sinnvoll festzulegen, unter Abwägung aller Facetten, die dabei zu betrachten sind? Dabei geht es nicht darum, möglichst viel Geld einzunehmen, sondern es geht um die Steuerungsfunktion: Was soll damit erreicht werden, wenn die Parkgebühren in bestimmten Bereichen erhöht und in anderen Bereichen möglicherweise reduziert werden?“.

Ich frage Sie, Herrn Dr. Trümper deshalb in diesem Zusammenhang:

1. In Zeiten von Haushaltskonsolidierung aber auch bei klammer Haushaltslage sind Parkgebühren ein bewerte Einnahmequelle. Wie hoch waren die Einnahmen der Landeshauptstadt über Parkgebühren jeweils in den Jahren 2026-2021?

2. Wie hoch sind die entsprechenden Ausgaben für den Unterhalt und die Bewirtschaftung der entsprechenden Flächen, auf denen die Landeshauptstadt Parkgebühren erhebt?

3. Inwiefern ist von Seiten der Stadtverwaltung geplant mit der Erhöhung des Deckels auf 1€/30 min, diese Erhöhung auch an ausgewählten Parkraumgebieten durchzuführen?

4. Mit wie viel Mehreinnahmen durch diese Maßnahme ist in den nächsten Jahren für die Landeshauptstadt zu rechnen?

5. Was sieht das aktuelle Konzept der Steuerungsfunktion vor? An welchen Orten wird aktiv die Parksituation durch Preisfestlegung gesteuert?

6. Bis wann werden die Parkautomaten bzw. die digitale App an die neue Preisgestaltung angepasst sein?

7. Sind die Einnahmen aus Parkgebühren eine geeignete Einnahmequelle, um die schlechte Haushaltslage zu verbessern?

8. Welche Gebiete/Orte fallen in die Parkraumbewirtschaft der Stadt? Ich bitte eine Karte oder Liste beizufügen.

9. Sind zeitnah geplant, Bereiche des Anwohner*innenparkens (Anwohner*innenpark-ausweis) zu verändern, zu vergrößern oder neu auszuweisen?

Über eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Beantwortung wird gebeten.

Madeleine Linke
Fraktionsvorsitzende